

reduziert, und zwar auf 11 Abteilungen. Man erhält sie durch Zu-  
fügung eines Symmetriezentrums in den Gruppen, welchen es fehlt.  
Es ist somit die Symmetrie des (bei üblicher Orientierung des Primär-

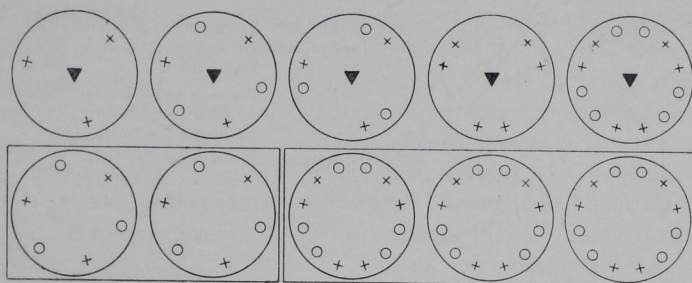


Fig. 556. Trigonales System. 1. Abteilung (trigyrischer Rhythmus).

Reihe a: Stufen 1–5 (trigyrisch-pediale, pinakoidale, sphenoidische, domatische und prisma-  
tische Stufe).

Reihe b: Symmetrie der entsprechenden Röntgenogramme.

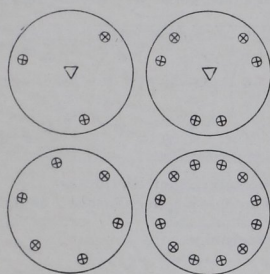


Fig. 557. Trigonales System.  
2. Abteilung (trigyroidischer  
Rhythmus).

Reihe a: Stufen 1a und 4a (trigyroidisch-pediale und sphenoidische Stufe).

Reihe b: Symmetrie der ent-  
sprechenden Röntgeno-  
gramme.

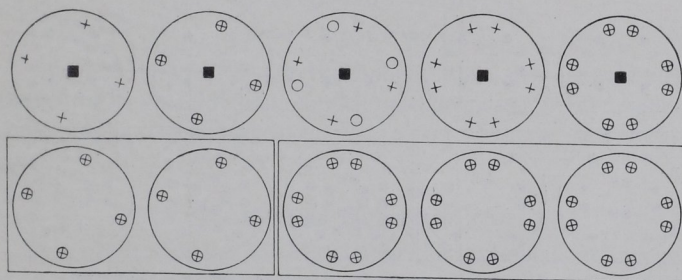


Fig. 558. Tetragonales System. 1. Abteilung (tetragyrischer Rhythmus).

Reihe a: Stufen 1–5 (tetragyrisch-pediale, pinakoidale, sphenoidische, domatische und  
prismatische Stufe).

Reihe b: Symmetrie der entsprechenden Röntgenogramme.

strahls senkrecht zur Kristallfläche) an einer Platte aufgenommenen  
Lauediagramms gegenüber dem geometrischen Bau, soweit er sich  
in der allgemeinen Flächenanlage ausdrückt, in allen Fällen erhöht,